



*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:*

*Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*

*Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.*

*Johannes 15, 9-11*

„Oma, wo war ich eigentlich, bevor ich geboren wurde?“ – Die Frage des kleinen Enkelkinds kommt überraschend, selbst für die weise und im Beantworten schwieriger Fragen geübte Großmutter. „Ich weiß es nicht. Du warst jedenfalls noch nicht bei uns.“ Das Kind ist mit der Antwort der Oma nicht zufrieden und versinkt in tiefes Nachdenken. „Aber irgendwo muss ich doch gewesen sein?“ So überlegt es noch eine Weile und sagt dann folgenden Satz:

„Ich glaube, ich war in Gott versteckt.“

So erzählte die Theologin und stolze Großmutter Dorothee Sölle gern von einem ihrer Enkel.

Was das Kind da plötzlich ganz sicher weiß, ist nicht weniger als dies: Der Grund, die Quelle, aus der unser Leben entspringt, ist Gott. Die Kraft, die uns ins Leben leitet und lockt, ist Liebe. Und „Liebe“ ist lediglich ein anderer Name für Gott. Einer von vielen Namen für Gott, vielleicht sein schönster.

„Bleibt in meiner Liebe!“

Das ist eine Einladung, ja vielleicht sogar eine Aufforderung. Die Liebe, mit der wir uns selbst lieben, und die Liebe, die wir weitergeben an andere Menschen, ist Antwort auf die Liebe Gottes.